

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Gesucht und gefunden

Thesis Flohmi

Leidenschaft fürs Bauen

Stabübergabe bei Danz

Riedholz macht Schule

Bea Miescher packt an

Plattform



Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG

Redaktionsschluss für Nr. 61

14. März 2016

Die nächste Ausgabe erscheint am

8. April 2016

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr



Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner Bald steht schon der schöne Brauch des «Maitanni» stellen an. Eine Tradition die bei uns im Dorf noch gelebt wird. Ich habe mich aus diesem Anlass in den Weiten des Internets auf die Suche der regionalen Unterschiede und des Grundgedanken des Brauches gemacht. Ein sehr empfehlenswerter Zeitvertreib! Das «Maitanni» stellen wird in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Tschechien und in leicht abgeänderter Form in ganz Skandinavien noch aktiv gepflegt. Meist Tannen werden auf Dorf- und Festplätzen, wie auch in Vorgärten und auf Dächern gestellt. Dem Ursprung liegt die Walpurgisnacht zu Grunde, man schützte seinen Hof durch nächtliches Peitschenknallen, ausgelegte Besen und Maibüschen. Die heutige Auslegung des Brauches ist je nach Land und Region unterschiedlich, im Grundgedanken steht jedoch die Ehrung der jungen Frau und das gesellige Beisammensein.

Nun zu den Themen mit welchen sich der Gemeinderat im Winter befasste.

ARA Anschluss

Ende 2015 waren die Bauarbeiten soweit, dass unsere ARA aufgehoben werden konnte und sämtliches Schmutzwasser nach Zuchwil geleitet wird. Die Integration von Riedholz in der ZASE (Zweckverband der Abwasserreinigung Solothurn Emme) verlief ohne Probleme. Die Fertigstellungsarbeiten werden aber noch bis im Frühling 2016 dauern. Wie das Areal der bisherigen ARA genutzt werden könnte wird aktuell auf der Bauverwaltung geprüft.

Bau- und Werkkommission

Die seit längerem angedachte Zu-

sammenlegung der Bau- und Werkkommission mit Integration der Bauverwaltung kann nun per Frühling gestartet werden. Dies entlastet die Kommissionsmitglieder und Präsidenten dieses arbeitsaufwendigen Bereiches, wird aber als Folge die Bauverwaltung mehrbelasten.

Gemeindeverwaltung

Ab April 2016 ist die Einführung der Verwaltungssoftware CMIAXIOMA in der Gemeinde- und Bauverwaltung vorgesehen. Die bewährte Software, welche auch in vielen umliegenden Gemeinden Anwendung findet, erleichtert die Ablage und den Dokumentenaustausch enorm. Die interne «Papierflut» wird reduziert und der Postversand für Gemeinderäte und Kommissionen wird ebenso abnehmen. Durch die oben erwähnte Mehrbelastung der Bauverwaltung und der Einführung der Verwaltungssoftware hat der Gemeinderat beschlossen befristet bis Ende Jahr ein Bausekretariat auszuschreiben. Die befristete Stelle wird nach ersten Erfahrungen mit der neuen Bau- und Werkkommission und der neuen Verwaltungssoftware im Herbst 2016 evaluiert.

Postauto Haltestelle „Bei den Weihern“

Der von der Bevölkerung lang gehegte Wunsch eines Postautohaltes bei den Weihern Fahrtrichtung Günsberg rückt einen Schritt näher. Da die Sanierung der Baselstrasse durch den Kanton zeitlich nach hinten gerutscht ist, ist der Kanton bereit eine provisorische Lösung umzusetzen. Durch die engen Platzverhältnisse und Verkehrstechnischen Auflagen wird eine Umsetzung aber nicht einfach. Der Gemeinderat hat im Januar einen Beitrag zur Projektausarbeitung gutgeheissen und hofft auf ein umsetz-

bares Projekt.

Seniorengestaltungstage

Die beliebten Besuche der Gemeinderäte und der Gemeindeverwaltung bei den Jubilaren wird neu gestaltet. Einerseits wird mit der neuen Regelung dem zunehmenden Zeitaufwand entgegengewirkt, andererseits soll durch die Neugestaltung auch der Kontakt zwischen den Senioren gefördert werden. Neu wird 1x Jährlich ein Mittagessen für die 80 / 85 / 90, ab 91 jährlich durchgeführt. Der Transport wird bei Bedarf organisiert, Begleitpersonen können gegen einen Umkostenbeitrag teilnehmen. Die Jubilare werden vor Ort durch den Gemeinderat bedient. Die erste Durchführung wird am Samstag 29. Oktober in der Aula des Wallierhofes stattfinden. Der Gemeinderat hofft auf ein gelungenes Fest und freut sich auf den Austausch mit den Senioren der Gemeinde. Die Besuche bei den Jubilaren zuhause ab dem 95 Altersjahr werden beibehalten.

Haben Sie sich vielleicht schon an Ihre Jugend und das «Maitanni» stellen zurückerinnert? Ich schon, die Erinnerungen haben ein lächeln hervorgerufen. Auch wenn ich den Brauch nicht ganz so kenne wie er hier in Riedholz praktiziert wird, finde ich es lobenswert wen junge Erwachsene das Brauchtum pflegen. In diesem Sinne freue ich mich auf das Fest mit dem Gedanken der Ehrung und gegenseitigen Wertschätzung und wünsche Ihnen einen schönen Frühling!

Beat Graf
Gemeinderat

Bürgergemeinde Riedholz

Holz wärmt, auch wenn es nicht brennt!

«Das geheime Leben der Bäume» stürmt sei einiger Zeit die Bestsellerlisten. Autor Peter Wohlleben verkaufte das Buch in 25 Ländern. Es erscheint sogar in Kanada, Korea und Taiwan. Seine Botschaft: Bäume sind Wesen, nicht nur Waren. Sie füttern sich gegenseitig. Sie warnen über Pilznetzwerke vor Störfrieden. Ein Spaziergang im Wald entschleunigt und senkt den Blutdruck. Das ist die eine Seite, die naturwissenschaftliche, die romantische.

Holz wärmt, wenn es geerntet wird! Der volkswirtschaftliche Aspekt unserer Wälder ist die andere Seite. Holz ist ein Universal-Baustoff. Pellets und Holzschnitzel wärmen. Schöne Holz-

möbel sind gefragt. Kühne Bauwerke wie z. B. die Weissenstein «Terminals» prägen die Landschaft.

Die Fachleute in unserem Forst pflegen unseren Wald nach neusten Standards. Geerntet wird zeitgemäss. Albert Ankers Holzfäller ist Nostalgie, die nur selten zum Zug kommt. Erntemaschinen sind effizienter. Kosten sparen gilt auch im Wald. Ein anständiger Holzpreis ist wichtig fürs Revier und für die Bürgergemeinden.

Auch im Frühling und Sommer schön:

Verkauf von Finnenkerzen, Brennholz für Cheminée oder Gartengrill. Gartenarbeiten durch unser Forstpersonal sowie Miete des Klein-Bag-

gers. Ansprechpartner: Revier (leberberg.forst@bluewin.ch).

Warum nicht mal unser Waldhaus mieten?

Der neu installierte Kaminofen wärmt ganz ausgezeichnet. Und die neue Beleuchtung setzt Ihre Gäste ins beste Licht. In der wärmeren Jahreszeit lässt sich draussen an der Feuerstelle grillieren. Tische und Bänke – auch gut geschützt bei Regenwetter – laden zum Verweilen ein.

Reservieren Sie Ihren Wunschtermin für 2016/17 möglichst frühzeitig direkt bei Ernst Egger, Rainstrasse 38, Telefon 032 622 02 30 oder 079 247 07 30

Riedholz

Information Bauvorhaben auf den Kantonsstrassen

In den kommenden Jahren sind verschiedene Bauvorhaben auf der Kantonsstrasse H5 im Abschnitt Solothurn bis Flumenthal vorgesehen. Nachfolgend ein kurzer Überblick:

Feldbrunnen – St. Niklaus, Basels-trasse innerorts:

Koordiniert mit den Bauarbeiten der Schrankenanlagen der Aare Seeland mobil (asm) wird die Baselstrasse im Abschnitt Villa Serdang bis Vögelisholz vollständig saniert. Mit den Bauarbeiten wurde am 29. Februar 2016 begonnen. Ab Juni bis Oktober 2016 ist aufgrund der engen Platzverhältnisse ein Einbahnregime notwendig, d.h. der Verkehr Ost – West wird ab Knoten Hinterriedholz über Luterbach – Zuchwil umgeleitet. Für die Einwohner von Riedholz bleibt die Zufahrt vom Knoten Hinterriedholz aus weiterhin gewährleistet. Zu-

sammen mit den Gemeindevertretern und der Kantonspolizei werden wir allfällige Auswirkungen dieser Umleitung beobachten und - sofern notwendig - Massnahmen zur Verhinderung von Schleichverkehr umsetzen.

Riedholz, Haltestelle „Bei den Weihern“:

Auf Wunsch der Gemeinde wird die Realisierung einer provisorischen Bushaltestelle «Bei den Weihern» «stadtauswärts» geprüft. Falls das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt, soll diese bereits im 2016 umgesetzt werden.

Riedholz, Knoten Hinterriedholz:

Der Knoten Hinterriedholz ist ein Unfallschwerpunkt. Er soll deshalb umgestaltet und mit einer Lichtsignalanlage gesteuert werden. Mit den Projektierungsarbeiten wird im Frühjahr 2016 begonnen. Die Umsetzung des Projekts ist im 2018 vorgesehen.

Gleichzeitig erfolgt in diesem Abschnitt die definitive Umsetzung der heutigen Provisorien zur Trennung Schiene – Strasse, d.h. der Abstand zwischen Kantonsstrasse und Bahntrasse muss vergrössert und mit einer Leitplanke ausgerüstet werden. Auf der Günsberg- und Waldaustrasse sollen Massnahmen zur Verbesserung der Radfahrer und Fussgänger umgesetzt werden.

Feldbrunnen – Flumenthal, Basels-trasse H5:

Die Betonstrasse soll voraussichtlich ab 2020 in zwei Abschnitten umfassend saniert werden. Dabei gilt ein besonderer Augenmerk der Ausgestaltung der Haltestellen, der Führung des Langsamverkehrs (Radfahrer und Fussgänger) sowie der Trennung Schiene – Strasse.

UNSER DORFLÄDELI

HÄSI
RIEDHOLZ

BIETET IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSSERLESENEN PRODUKTEN

- Aktuell: grosse Auswahl an Raclette-Käse und Fondue-mischungen
- Jeden Tag frisches Gemüse und Früchte, teils biologisch und von Kleinbauern aus der Region
- Orangen, Mandarinen, Zitronen und Grapefruit, unbehandelt aus Sizilien
- Italienische Köstlichkeiten, von Teigwaren, Tomatensaucen, Aperitifs, Süssigkeiten bis zu bestem Café, den Sie in unserem Caféstübli kosten können
- Und und und...

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 7.00 durchgehend bis 15.00 Uhr
Familie La Cognata / Telefon 032 622 29 51



OUTO KAPUTT?

NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner
Inhaber

Baselstrasse 13
4533 Riedholz

Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausgarage.ch
www.neuhausgarage.ch

Racletteabend für die Konfirmanden

Wie jedes Jahr fand der Racletteabend für die Konfirmandenklassen und ihre Eltern statt. Das Kirchenkreisteam vom Unteren Leberberg, Pfarrer Samuel Stucki, Sozialdiakonin Christina Mäder und Jugendarbeiter Adrian Herrmann luden dazu ein. Es ist jeweils ein Abend um nochmals Fragen und Anliegen zu klären und natürlich bei gemütlichen Beisammensein das Raclette zu geniessen. Am 22. Mai wird die Konfklasse aus Riedholz im Kirchgemeindehaus Günsberg Konfirmation feiern.



Titel Thesi's Flohmi



as. Thesi's Flohmi. Das Schild unten an der Baselstrasse gehört inzwischen zum Ortsbild. Meistens wird es von Kleinföbeln oder irgendwelchen Gegenständen, die zur Jahreszeit passen, umrahmt und signalisiert so, dass der Laden offen ist. Ausgerechnet am «Schmutzige Donnschtig» macht die TanneZytig einen Besuch und will wissen, wer diese Thesi ist.

Die Türe ist offen, doch mein erstes «Hallo?» bleibt unbeantwortet. Der Raum ist überraschend gross und prall gefüllt mit Geschirr, Gläsern, Blumenvasen und Dekorationsgegenständen. An den Wänden hängen

Bilder aller Art, an der Decke Lampen verschiedener Grössen und in einem Regal finden Filmliebhaber eine breite Auswahl an DVDs älteren und neueren Datums. Ich habe mich soeben in die kleine Kammer mit den Weihnachtsdekorationen begeben, als Thesi – Theresa Bouchal – selbst auftaucht. Lange silbergraue Haare, auffallend grüne Augen, locker und direkt in ihrer Art.

Vinyl und Langlaufski

Sie zeigt ihr Reich und im nächsten Zimmer begegnen mir Langlaufskier, eine ganze Wand voll Vinylplatten, Regale voller Bücher und Spielsachen. Grössere Möbel sind da, und sogar eine gebrauchte, aber voll funktionstaugliche Nespresso-Maschine. «Seit etwas zehn Jahren führe ich den Laden und er ist ein Glücksfall für mich. Es bedeutet mir viel, dass man nicht alles wegwirft, was nicht mehr in oder neu ist. Zu einem guten Preis kann ich wirklich vieles anbieten. Und ausserdem selbständig arbeiten.» Den Raum zu haben sei natürlich die Voraussetzung gewesen: «Der Block hat meinen Eltern gehört, Fritz und Bethli Günter, alteingesessenen Riedholzern.» Der Flohmarkt im Untergeschoss sei zu einem Treffpunkt der Hausbewohner und Freunde geworden und das Verhältnis untereinander sei unkompliziert und gut. Mit Flohmärkten hat Theresa schon

länger Erfahrung. Früher wohnte sie mit ihrem damaligen Mann und der gemeinsamen Tochter in Zuchwil, und bei einem Umzug innerhalb des Dorfes hatte sie ihren Keller geräumt. «Das, was ich nicht mitnehmen wollte, habe ich an einem Stand am Flohmarkt im Begegnungszentrum angeboten.» Offenbar mit Erfolg, denn danach begann sie sich dafür richtig zu interessieren und kam ins Geschäft.

Tagebuch aus Andalusien

Zurück nach Riedholz. Draussen stürmt es und der Wind pfeift durch die Fensterfront und es zieht leicht hier drinnen. Wir sitzen in der dunkelroten Sitzgruppe mit den vielen orangefarbenen und rosaroten Kissen mitten im Laden. Es ist alles schön gepflegt und geordnet. Auf dem Couchtisch liegt ein Buch mit dem Titel «Wenn nicht jetzt, wann dann? Mein traumhaftes Andalusien». Den Umschlag zierte ein Foto von einem Apérogas mit einem dekorativen Zitronenschnitt, im Hintergrund Sanddünen. Doch ins Auge sticht vor allem der Name der Autorin: Theresa Bouchal. «Eigentlich wollte ich ein Buch über mein Leben schreiben, doch so viel Geduld aufzubringen für etwas, was am Ende niemanden interessiert... Nein.» Stattdessen verwirklichte sie einen alten Traum, begann Spanisch zu ler-



nen in der Migros Klubschule und ging im Frühling 2014 für einen Monat in einen Sprachkurs nach Andalusien. «Das hat mir sehr gefallen. In dieser Zeit habe ich Tagebuch geführt.» Im Herbst desselben Jahres ging sie nochmal und bereiste Andalusien allein mit dem Auto: «Ich war glücklich. Als ich nach Hause kam, habe ich meinen Plan umgesetzt. Aus meinem Tagebuch wurde ein Buch, das ich im Eigenverlag herausgegeben habe. Das ist heutzutage gar nicht so schwer, aber aufwändiger als man denkt.» Das Resultat lässt sich sehen.

Werdegang

Auf der Rückseite des Buches lese ich, dass sie im Bürgerspital Solothurn geboren wurde und in Riedholz behütet aufwuchs. Doch mitten in der fast klicheehaft beschriebenen Idylle, ist die Rede von Rebellenjahren und einem strengen Regiment eines patriarchalischen Vaters. «Ja, es war eine andere Zeit. Meine Eltern wollten wohl das Beste für mich, doch als Teenager war es schwierig. Ich wollte eigentlich ei-

nen Pflegeberuf erlernen, doch mein Vater hatte andere Pläne für mich. Schlussendlich landete ich bei Kneubühler Herrenkonfektion und machte dort eine Lehre als Detailhandlungsangestellte. Ich ging auch ins Welschland um Französisch zu lernen, aber auch um etwas zu erleben. Zu Hause waren Diskussionen nicht vorgesehen.» Eine strenge Erziehung in einer Zeit geprägt von Veränderung und Umbruch; neue Musik, Jugendrevolte, die beginnende Emanzipation der Frauen. Die junge Theresa wollte die Lehre möglichst schnell abschliessen um dann auf Reisen zu gehen.

Reisen

«Interessanterweise hatte mein Vater zwei Seiten: Die eine war diese erzkonservative, patriarchalische, die für eine junge, heranwachsende Frau sehr einengend war. Die andere war die neugierige, tatkräftige. Im Jahre 1954 – also bevor ich auf die Welt kam – machten meine Eltern eine Art Weltreise, und zwar in einem Topolino! Sie bereisten die Türkei, Griechenland, die späteren Ostblockländer und Nordafrika. Auf eigene Faust – das muss man sich vorstellen.» Nach abgeschlossener Lehre wollte

die wohlbehütete Tochter nur eines: auf Reisen gehen und die Welt sehen. «Ich arbeitete in einem Kibbutz in Israel, ging nach Kanada und natürlich fast überall hin in Europa – ausser nach Spanien.»

Schmerz und Glück

Dann kamen in vielerlei Hinsicht schwierige, schmerzhaft Jahre. Auf so einiges hätte sie verzichten können, doch heute, nach Jahren der Verarbeitung, sagt sie: «Alle meine Erfahrungen haben mich schliesslich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin. Und ich bin heute zufrieden. Lange Jahre habe ich die Schuld in erster Linie bei anderen gesucht; heute kann ich unterschieden und bin mit mir selbst im Reinen.» Der Wendepunkt kam mit der Geburt ihrer Tochter, die sie als ihr grösstes Glück bezeichnet. Jana ist heute 22 Jahre alt und besucht die Höhere Fachschule mit dem Berufsziel diplomierte Pflegefachfrau, was ihre Mutter mit einer besonderen Wärme in der Stimme erzählt. Zweimal während unseres Gespräches läutet das Telefon – Jana ruft an. Die Grossmutter hat Geburtstag und zusammen planen Theresa und ihre Tochter et-





Heute

Das Familienleben und überhaupt das sogenannte «kleine Leben» sei heute das Wichtigste. Theresa Bouchal zieht Bilanz. «Bevor meine Eltern verstarben, haben wir uns versöhnt. Ich habe eine wunderbare Tochter, die mir nahe steht. Ein gutes, ruhiges Leben - ich wohne allein mit meinen Katzen. Der Flohmarkt ist meine Passion, und die Arbeit passt zu mir: Ich habe lieber mehr Zeit als viel Geld.» Freiheitsliebend sei sie schon immer gewesen, doch heute weiss sie auch ihre Wurzeln zu schätzen. Wir unterhalten uns darüber, dass es eine ganze Menge Leben und Erfahrungen braucht, um sich selber zu finden. Träume hat Thesi Bouchal natürlich immer noch:

was für den Abend. «Mit meiner Ex-Schwiegermutter habe ich nämlich ein gutes Verhältnis.»

«Ja, nach Kuba und Costa Rica zu reisen. Einfach loslassen und Vertrauen haben. Menschen begegnen.» Eben, da ist es wieder. Was sagte sie selbst: «Ich bin ein Hippie.» Mit Love & Peace im Herzen und beiden Beinen auf der Erde.

Thesis Flohmi
Baselstrasse, Riedholz
Öffnungszeiten: Do – Fr, 14 – 18 Uhr
Sa, 11–16 Uhr

Buchtipp:
Bouchal, Theresa: «Wenn nicht jetzt, wann dann? Mein traumhaftes Andalusien» (2015)

Die blaue Halle in Niederwil

Seit dem 21. März betreibt die Firma Hauri in Niederwil in der blauen Halle einen Entsorgungshof. Alle Ihre Abfälle können Sie zentral an einem Ort entsorgen. Wenn immer möglich und sinnvoll werden diese der Wiederverwertung zugeführt: Altpapier, Karton, Pneus, Batterien, Glas, Nespresso-Kapseln, Metall, CDs, Altöl, Leuchtmittel, Sondermüll – neu auch Kunststoff.



Plastik: sammeln, aber mit Köpfchen! Plastik ist ein vielseitig verwendeter Stoff. Viele Verpackungen sind aus Kunststoffen oder haben Kunststoffanteile: Folien, Schalen, Getränkekartons, Plastiksäcke – die Vielfalt der Anwendungen ist unendlich. Einmal nach Hause getragen und wenn der Inhalt konsumiert ist, füllen diese Verpackungen unsere Kehrichtsäcke sehr schnell. Könnte man Plastik nicht rezyklieren? Mit dem separaten Sammeln von PET-Flaschen haben wir schon viele Jahre Erfahrung. Alle übrigen Kunststoffabfälle sind bisher eben meistens im Hauskehricht gelandet und damit in der Kehrichtverbrennungsanlage.

Inzwischen gibt es an einzelnen Standorten Sammelstellen für gemischte Plastikabfälle. Die Ökobilanz dieser Sammlung ist unklar: Das Sammelgut wird per Lastwagen ins Ausland gekarrt, die wiederverwertbaren Anteile werden rezykliert und der Rest geht in die Verbrennung. Der Entsorgungshof Unterleberberg hat einen andern Weg gewählt. Gesammelt werden nur diejenigen Kunststoff-Abfälle, die aktuell zur Wiederverwendung aufbereitet werden können. Das sind Kunststoff-Flaschen und Getränkekartons. Diese können in einem ebenfalls kostenpflichtigen Recycling-Sack in Niederwil abgegeben werden. Im Thurgau wird sowohl der Kunststoff- als auch der Karton-Anteil aufbereitet. Im Sortierwerk wird der Karton von den

Kunststoffen und diese wiederum nach Sorten getrennt. Der Karton kann in einer nahe gelegenen Kartonfabrik zu Wellkarton verarbeitet werden, der Kunststoff wird als Granulat wieder der Produktion von Flaschen oder anderen Kunststoffprodukten zugeführt.

Fazit: Stoffkreisläufe werden geschlossen, Aufbereitung und Verwertung bleiben in der Schweiz und damit auch die Arbeitsplätze und die Wertschöpfung. Aber: PET-Flaschen gehören immer noch in die separaten PET-Sammelcontainer!

Nutzen Sie das Angebot und teilen Sie allfällige Anregungen direkt den Mitarbeitenden des Entsorgungshofs mit!

Für die UKO: Ruth Macauley

flurygarten.ch



Dorfstrasse 31 • 4523 Niederwil
info@flurygarten.ch • 032 637 24 74



UKO-News

Nach sorgfältiger Abklärung des Bedarfs werden im Verlaufe des Jahres drei neue Robidogs installiert: Beim Bahnhof Riedholz, im Attisholz und in der Hofmatt.

Bring- und Holtag: Die UKO sucht Vereine und Organisationen aus Riedholz und Umgebung, die mit-helfen bei der Durchführung und diesen als Plattform nutzen können. Interessierte melden sich bei michel.aebi@creaplant.ch oder 032 682 37 45 (abends).

Kalender

Öffnungszeiten Entsorgungshof:
Montag und Mittwoch:
15.30 bis 18.30
Samstag: 8.30 bis 16.30

Bezugsmöglichkeit

Recycling-Sack (nur Plastikflaschen und Getränkekartons):
Entsorgungshof Niederwil
Sammelsäcke gemischter Plastik:
Post

Links zum Thema

www.swissrecycling.ch: Viele Informationen zum Sammeln und Recyceln.
www.sammelsack.ch: Informationen zum Recycling-Sack und zur Wiederverwertung



**Praxis & Schule für
TouchLife Massage**
**Christine Z.
Haldemann**
Bergstrasse 28, 4533 Riedholz
Tel: 032 621 61 07
Email: zencha@bluewin.ch
www.gluecksgriffe.ch

TouchLife Massage - das ist Massage vom Feinsten!
Ein echter Glücksgriff.

- Rücken
- Schulter & Nacken
- Arme
- Füße, Beine
- Kopf & Gesicht
- Kombinationen
- Babymassagekurse für Eltern
- Tagesseminare



Zeit für Ruhe und Entspannung.
Ideal auch als Tu-Dir-Gut-Schein.

Ich freue mich über Ihren Anruf.



Carrosserie Gianforte

Buchenstrasse 4
CH-4533 Riedholz SO

Telefon 032 622 44 43
Telefax 032 622 44 37
Natel 079 435 89 09

www.carrosserie-gianforte.ch

Der Elternrat der Schule Riedholz



Sportplatz wird sicherstellen, dass die Kinder nach dem Weitsprung garantiert nur im Sand landen. Auch soll die Elternbildung mit Vorträgen und Workshops weitergeführt werden, wobei wir bewusst die Zusammenarbeit mit den Elternräten der anderen GSU-Gemeinden suchen. Wir hoffen damit auch, einen Beitrag zum konstruktiven Dialog mit der GSU leisten zu können. Der Elternrat ist sehr viel mehr als der Verpflegungsposten an Schulanlässen. Wobei, auch dort sind wir gerne aktiv dabei. Es erlaubt uns, mit vielen Eltern in Kontakt zu treten und der Verkauf ist die einzige Einnahmequelle für unsere Aktivitäten. Wir bedanken uns ganz herzlich für die den grossen Rückhalt bei der Bevölkerung, den wir für unsere Anliegen erleben dürfen. Kommen Sie mit Ihren Anliegen auf uns zu, diskutieren sie mit uns, geben sie Anstösse und Anregungen. Machen Sie aktiv mit, wir sind offen für neue Mitgliederinnen und Mitglieder im Elternrat der Schule Riedholz. Wir engagieren uns weiter, denn ein gesundes Dorf braucht eine gute, lebhaftige Schule.

Seit 2009 hat sich der Elternrat als Bindeglied zwischen Schule, Schüler, Eltern und Gemeinde zum Ziel gesetzt, aktiv an einer attraktiven Schule mitzugestalten. So engagierten wir uns im letzten Jahr für die Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum. Steigende Schülerzahlen, neue Unterrichtsformen verlangen nach mehr Schulraum, was von einer Mehrheit im Gemeinderat zu spät erkannt wurde. Mit der Durchführung der Dorfarena im April 2015, Flyern und einer Motion an der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 konnte der Elternrat und die FDP mit einem überwältigenden Support durch die Bevölkerung durchsetzen, dass zusätzlicher provisorischer Schulraum auf den Beginn des Schuljahres 16/17 bereitgestellt wird. Für die grossartige Unterstützung durch viele Mitbewohnerinnen und Mitbewohner bedanken wir uns herzlich!

Der Elternrat hat sich in den vergangenen Jahren in einer Reihe von weiteren Projekten engagiert. An gut besuchten Vorträgen und Diskussionen diskutierten Eltern mit Fachleuten über Erziehungsfragen. Mit der Aktion «Schulweg zu Fuss» motivierten wir Schulkinder und Eltern, den Schulweg nicht mit dem Auto zu erfahren; kilometermässig legten die Kinder in 2 Wochen die Distanz von Riedholz bis nach Skandinavien zurück und bewiesen, dass auch in unserem langgestreckten Dorf der Schulweg zu Fuss zu machen ist. Die Lesenacht jeweils im November mit einem riesigen süssen Buffet ist schon fast zu einer Tradition geworden. Auch für die Zukunft planen wir interessante Projekte an der Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Gemeinde. So soll ein offener Bücherkasten Kinder und Erwachsene zum Lesen animieren. Eine neue Abdeckung für die Sandgrube auf dem



GARAGE ERICH FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30

Internet
Telefon
Radio
Digital TV

**regional
persönlich
zuverlässig**

www.ga-weissenstein.ch
Telefon 032 9 429 429

gaw
ga weissenstein gmbh

Attisholz

RESTAURANT

FRÜHLINGSERWACHEN

Geniessen Sie mit uns die ersten Sonnenstrahlen auf einer unserer schönen Terrassen. Saisonale Köstlichkeiten erwarten Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch am Wochenende zum gemütlichen Verweilen am Nachmittag.

Wir freuen uns auf Sie.

Reservierungen unter:
TEL 032 623 06 06, info@attisholz.ch
4533 Riedholz, Montag und Dienstag geschlossen



Wenn Kompetenz gefragt ist...

Steildächer
Flachdächer
Fassadenbau
Unterhalt



Schärli Bedachungen
Profis für Dach und Fassade

Wallierhofstrasse 2
Postfach 135
4533 Riedholz
Tel. 032 645 04 80
info@schaerli-bedachungen.ch
www.schaerli-bedachungen.ch

MINERGIE

Balmfluh Garage AG

le GARAGE 

Wir machen Ihr Auto wieder fit!

032 622 36 36 4533 Riedholz

www.balmfluh-garage.ch

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch

Aus der Schule geplaudert:



Gespräch mit der Schulleiterin Bea Miescher

rs «Wir haben nicht zu wenig Platz, wir haben zu viele Kinder. Viele Kinder zu haben ist auch ein grosser Reichtum.» Bea Miescher, seit den Sommerferien neue Schulleiterin im Schulhaus Riedholz, spricht den Satz ohne Pathos aus. Sie gewinnt der schwierigen Platzsituation ihre positive Seite ab und ist dankbar für die Initiative, die vom Elternrat der Schule ausgegangen ist. Die von der Gemeindeversammlung beschlossene Lösung mit den Schulcontainern gibt Luft für fünf Jahre. Das eröffnet neue Möglichkeiten. Und die will sie nutzen.

Wir sitzen im kleinen Schulleitungsbüro. Früher war hier das Lehrerzimmer. Ich habe den Raum von früheren Besuchen rauchgeschwängert in Erinnerung. Heute riecht's fein. Schwer zu glauben, dass sich seinerzeit sechs Lehrpersonen um den schmalen Tisch gedrängt haben. Die Schule Riedholz hat mehre-

re. Schulleitungswechsel hinter sich. Solche Wechsel bringen Unruhe in den Betrieb. Mich interessiert, wem ich denn jetzt gegenüber sitze.

Zur Person

Bea Miescher ist wohnt in Gerlafingen. Sie ist geschieden und hat eine erwachsene Tochter, die ebenfalls Pädagogin ist. Ihre Ausstrahlung und ihre berufliche Laufbahn beweisen, dass ich da einer «Macherin» gegenüber sitze, einer aufgestellten, fröhlich wirkenden und positiv denkenden Macherin mit viel Lebenserfahrung. Und: Sie kennt sich in der Privatwirtschaft und ebenso im solothurnischen Schulwesen aus. Aufgewachsen in Kyburg-Buchegg, Gymnasium und Lehrerseminar Solothurn, Kindergärtnerinnenausbildung. Berufliche Tätigkeit als Kindergärtnerin, längere Familienpause, Wechsel in die Gesundheitsbranche, Stichwort «Prävention», Ausbildung in Sprialodynamik, Leitung Marketing einer Firma im Gesundheitssektor, Eidgenössischer Fachausweis als PR-Fachfrau, Autorin mehrerer Sachbücher, Sachbearbeiterin im Departement für Bildung und Kultur, Schulleiterausstellung. Die Liste ist lang.

Eine Schule leiten

Wer Schulleiterin wird, ist im Team gleichzeitig Kollegin und Chefin: Ein Spagat, bei dem es schnell einmal

zu Konflikten kommen kann. Deshalb will ich wissen, was es denn ihrer Meinung nach braucht, wenn man so eine Aufgabe übernimmt. Bea Miescher hebt eine Einsicht hervor: „Bildung ist enorm wichtig. Dass unser Schweizer Bildungssystem den internationalen Vergleich nicht scheuen muss, habe ich im Ausland mit eigenen Augen gesehen. Das müssen wir verteidigen. Als Schulleitungsperson muss man Menschen gern haben und gern und viel arbeiten.“ Bea Miescher ist Kindergärtnerin. Sie vergleicht den Lehrerberuf gern mit dem des Kochs: Man hat Gestaltungsfreiheit, kann Rezepte ausprobieren, Lust, Neugier und Freude wecken, Erfahrungen vermitteln. Gute Lehrpersonen können prägen. Die Schulleiterin bringt diese Ansicht mit Vehemenz und überzeugend rüber. Ich höre schon Zyniker, die ihre Schulkarriere anders erlebt haben und einwenden, ein Koch könne sich auch die Finger verbrennen oder ein Gericht versalzen...

Eine gute Schule

Wenn von Schule die Rede ist, gibt es plötzlich einen Haufen «Fachleute». Viele Menschen stellen Vergleiche an mit der Schule, die sie früher erlebt haben. Dieser Vergleich hinkt. Fächer, Lehrmittel, Lehrmethoden und Organisationsstrukturen: Vieles hat sich geändert. Bea Miescher hat bei ihren ersten Kontakten



Rückmeldungen zu ihrer Arbeitsqualität in Form von verschiedenfarbigen Ampeln erhalten. Mich interessiert, wie denn die Ampeln in Riedholz stehen. Meine Gesprächspartnerin: «Die Fremdevaluationen finden alle sechs Jahre statt. Beim letzten Mal – noch unter der Leitung meiner Vor-Vorgängerin – leuchteten grüne Ampeln auf.» Nach der Evaluation ist vor der Evaluation, die Arbeit an der Qualität der Schule ist ein stets laufender Prozess.

Zurzeit laufen gerade die ersten Mitarbeitergespräche der Schulleiterin mit den Lehrpersonen. Das ist Teil der Selbstevaluation. Bea Miescher strahlt. Was sie bis jetzt dabei erfahren hat, stimmt sie sehr positiv. Sie sieht ein grosses Engagement der Lehrpersonen, Wertschätzung gegenüber den Kindern und Enthusiasmus: Eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit.

Ausblick

Es war für Bea Miescher ein arbeitsreicher Einstieg, der bei ihr aber gute Gefühle hinterlässt. Ihr Pensum besteht aus 47 % Schulleitung und 44 % Kindergarten: ein idealer Aus-

gleich! Bei der Arbeit mit kleinen Kindern steht sie voll in der Praxis. Gefahren wie Betriebsblindheit oder Praxisferne sind damit ausgeschaltet. Die Schulcontainer, die auf den Parkplatz vor dem Schulhaus zu stehen kommen werden im Juni erwartet und sind voraussichtlich für die neue 1. Klasse vorgesehen. So bleibt in den letzten Wochen des Schuljahres genügend Zeit, um die Container mit den Möbeln einzurichten, damit sie auf das neue Schuljahr bezugsbereit sind.

Rähmli GSU

Gemeinsame Schule Unterleberberg Seit August 2011 bilden alle Kindergärten und Primarschulen im Unterleberberg zusammen mit der ehemaligen Kreisschule Hubersdorf, der Musikschule Unterleberberg und der bisher als Verein geführten Tagesschule Unterleberberg die „Gemeinsame Schule Unterleberberg“, kurz GSU. Zur GSU gehören Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule, Musikschule und Tagesschule. + Organigramm <http://www.gsu-so.ch/index.php?id=133>

mit dem Eltern- und Gemeinderat erfahren, dass man sich mit der neuen Umgebung auseinandersetzt: Es werden viele und kritische Fragen gestellt. Und Ziel dieser Fragen ist bei allen das Gleiche: Wir wollen eine gute Schule.

Das bestärkt sie, in Riedholz an der richtigen Adresse zu sein. Riedholz ist der grösste Schulstandort in der Gemeinsamen Schule Unterleberberg (GSU). (Rähmli!)

Evaluation mit Ampeln

Viele haben jüngst in der Presse erfahren, dass Schulen selbst- und fremdevaluiert werden und dass sie

Trachtengruppe Riedholz

Im Herbst 2015, am 7. Oktober, durfte die Trachtengruppe Riedholz einmal mehr die Bewohner/innen vom Alterszentrum «Blumenfeld» in Zuchwil mit verschiedenen Volkstänzen und Musikeinlagen erfreuen. Wir wurden, wie jedes Mal, sehr herzlich empfangen.

Einen nicht alltäglichen Auftritt gab es für uns alle am 16.12.2015 im Circus Olympia als es hiess: «Manage frei für die Solothurner Trachtelüüt». Zum Einstieg in den Zirkusabend tanzte die regionale Tanzgruppe mit viel Freude und Können im Walzer-, Marsch-, Schottisch- und Mazurkaktakt die Volkstänze «uf em Balmberg», «im Örgelihaus», «La fine gou-

te de Dezaley», «Suntigmorge», «Schilthorn» und den «Pöschler-schottisch». Dies war schon ein ganz besonderer Auftritt für uns Tänzerinnen und Tänzer und machte uns alle auch sehr stolz.

Jeweils am Donnerstagabend um 20.15 Uhr in jeder ungeraden Kalenderwoche treffen wir uns im Begegnungszentrum Riedholz zu unseren Tanzproben. Vielleicht hättest auch DU Freude am Volkstanz und würdest gerne einmal unverbindlich an einer unserer Proben teilnehmen. Weitere Informationen erteilt gerne unsere Präsidentin Elsbeth Müller. Telefon 032 623 12 46

Dorli Beck



Beat Karlen
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist individuell:
Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen
und Kunden abgestimmt sein.
Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig- und
darum nehme ich mir Zeit für Sie!**

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83





2240430

STOFFWECHSEL IN BALANCE

➤ Schlank, vital und gesund



metabolic balance® ist ein Ernährungsprogramm, das den Stoffwechsel wieder in seine Balance bringt und das Gewicht reguliert, entwickelt von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern.



Ein persönlich auf Sie zugeschnittener, individueller Ernährungsplan, der auf der Basis Ihrer Blutwerte und Ihrer persönlichen Angaben entsteht, hilft Ihnen, gesund und ausgewogen zu essen. Sie nehmen ab und fühlen sich gleichzeitig vital und gesund.



Geraldine Hofer-Hugi
Ihre Ernährungsberaterin seit 8 Jahren

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

**Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Marktasse 35, 3011 Bern
Telefon 078 783 28 36
E-Mail: geraldinehofer@icloud.com**

www.mb-betreuer.de/hugi

Eine Leidenschaft fürs Bauen



bhe Die drei Männer verbindet definitiv die Leidenschaft für ihren Maurerberuf. Aus allem Erzählten spricht der Stolz auf das jahrelange Wirken und das gemeinsam Erreichte. Der Name Gebrüder Danz steht für solide, saubere Arbeit zu fairen Bedingungen. Diese Eigenschaften sind es auch, die ihnen in den letzten Jahren viele Aufträge, lediglich durch Mund zu Mund Propaganda, beschert haben. Gegründet wurde das Geschäft am 1. Mai 1979. Trotz Freitag wurde der Firmenstart alles andere als ein Sonntagspaziergang. Zu Beginn mussten nämlich nahezu alle Aufträge angenommen werden. Da konnte es durchaus vorkommen, dass Fredy und Peter Danz bis in die Lenk fahren, um in 27 Arbeitsstunden während zweier Tage ein Cheminée einzubauen. Diese Zeiten waren bald vorbei. Kontinuierlich hat sich die Auslastung gesteigert. Nach dem ersten ganz selbständig aufgestellten

Einfamilienhaus in Hubersdorf, kamen unzählige kleinere und grössere dazu. In Balm konnten sie 1984 das Gemeindehaus inklusive Schutzräumen erbauen, und in ihrem Heimatdorf Niederwil erhielten sie, sieben Jahre nach der Geschäftsgründung, den Auftrag zur Schulhaussanierung. Während der Baukrise in den 90er Jahren verlagerten die Danz Brüder ihr Geschäft stärker auf Umbauten und Renovationen. Damit gelang ihnen in der Stadt Solothurn ein wichtiger Schritt. Bald schon für ihre souveräne Beratung und ihre saubere Arbeit geschätzt, erhielten sie immer häufiger Aufträge in der Altstadt und wurden bei heiklen Umbauten um Rat gefragt. Das Calida Geschäft, der Klosterhof oder das apoint sind nur einige ihrer «Werke». Regelmässig sind sie für die Solothurner Immobilienverwaltung SIV tätig, erneuern deren Liegenschaften, oder ersetzen in Wohnungen der Pensionskasse, in die Jahre gekommene Küchen und Bäder. Zum Teil wurde dort während 60 Jahren kaum etwas verändert, da heisst es zuerst rausreissen und dann ersetzen. Der Einbau der keramischen Platten liegt grösstenteils bei Fredy Danz, während sich Peter zusätzlich zur Arbeit auf dem Bau um das Büro und die Offerten kümmert. Insgesamt sind momentan sechs Leute beschäftigt. In Blütezeiten waren es bis zu fünfzehn Personen. Nicht zuletzt weil sie sich im Kampf um Aufträge



Peter Danz, Fredy Danz und Mark Kaufmann





auch immer wieder gegen grössere Unternehmen behaupten müssen, sind die Gebrüder Danz auf ihre Arbeit am Umbau des Hauptbahnhofs Solothurn ein wenig stolz.

Für Nachwuchs ist gesorgt

Das Lehrlingswesen lag Fredy und Peter Danz schon immer am Herzen. Sie mögen junge Leute und stellen sich zu Verfügung, Einblick

in den Beruf des Maurers zu geben und Lehrlinge auszubilden. Von ein-tägigen Schnupperarrangements bis zu wöchigen Schnupperlehren und der dreijährigen Berufslehre ist alles möglich. Der kleine Betrieb eignet sich hervorragend um vielfältige, abwechslungsreiche Erfahrungen im Beruf zu machen. Natürlich liegt es eher in der Verantwortung des Lehr-lings, am Abend den Boden zu wis-chen, aber tagsüber wird er als wichtiger Mitarbeiter bei allen Arbei-ten einbezogen. Nach Lehrabschluss sind die meisten ehemaligen Lehrlinge ihrem Beruf treu geblieben. Sie haben sich weitergebildet, einer so-gar bis zum Bauleiter. Mit vielen sind die Brüder Danz in Kontakt geblie-ben. So sind sie auch mit Mark Kauf-mann, einem ehemaligen Lehrling eher nebenbei ins Gespräch um die geplante Firmenübergabe gekom-men.

Stabübergabe nach Mass

Idealer könnte es gar nicht laufen. Mark Kaufmann, 32 Jahre junger Fa-milienvater aus Hubersdorf, wird in die Fussstapfen von Peter Danz tre-ten. Während der nächsten sechs, sieben Jahre kann er an der Seite von Fredy Danz in seiner neue Posi-tion als Partner im Baugeschäft der Gebrüder Danz Erfahrungen sam-meln, bis er fit ist, das Geschäft allei-ne zu führen. Als ehemaliger Lehrling kennt er den Betrieb und die Arbeit

gut, doch Büroarbeit und Offerten sind eine neue Herausforderung. Es ist Mark Kaufmann ein grosses An-liegen dem Betrieb Ehre zu machen und den guten Ruf weiter zu pflegen. So wird man auch im neuen Setting seriöse Angebote, von solider Ar-beit bis zur sauberen Abrechnung in den Bereichen, Hochbau, Renovati-on und Umgebungsarbeiten, erwar-ten können.

In den letzten Jahren hatte Mark Kaufmann alle Hände voll zu tun. Mit seiner Frau Andrea baute er sein Haus in Hubersdorf um, sein Söhn-chen Severin Tjaren kam zur Welt und Ende Mai wird weiterer Nach-wuchs erwartet. Mit dieser Verant-wortung im Gepäck, wäre ein allei-niger Neustart in die Selbständigkeit definitiv ein zu grosses Risiko. Um-so mehr freut es ihn, dass er diese Chance packen kann, auch wenn er sein Hobby Motocross noch mehr wird zurückstellen müssen. Er arbei-tet nämlich leidenschaftlich gern.



«One way»-Ticket nach Uruguay

Mit den bestehenden Mitarbeitern, Fredy Danz, Mark Kaufmann, Lenz Lasco, Chrigu Walker (Lehrling) und Ruth Brunner immer mittwochs im Büro, wird der Betrieb weitergeführt. Bis Ende Oktober 2016 ist Peter Danz noch mit von der Partie. Dann zieht es ihn nach Uruguay, wo er mit seiner Partnerin Barbara die Pensi-on geniessen will. Vom Schlafzimmer aus den Sonnenaufgang über dem

Meer bewundern, Land, Kultur und Leute kennenlernen, das sind seine Pläne, vielleicht auch die eine oder andere kleine Renovierung an seinem Haus, wie er schmunzelnd zugibt. Als Tipp gibt er seinem Nachfolger auf den Weg, der Gesundheit zuliebe gut auf die Balance zwischen Arbeit und Erholung zu achten. Fredy Danz sichert derweilen den Übergang des Geschäfts zur neu-en Generation. Er arbeitet weiter und gönnt sich zwischendurch ein paar längere Touren in die Berge, eine sei-ner Leidenschaften. Fredy mag nicht touristische Bergtouren, die speziell und anspruchsvoll sind, wobei die-se durchaus auch ins Ausland führen können, wie etwa seine Reisen nach Ecuador, Peru und Bolivien.



BADEWANNENWECHSEL



Seit über 30 Jahren

- Duschwannenwechsel
- Badewannentür **NEU**
- ohne Plättlibeschädigungen
- 10 Jahre Garantie

chanton wannenwechsel gmbh
4524 Günsberg,
Tel. 032 637 22 11, info@badewannen-wechsel.ch
www.badewannen-wechsel.ch



**BAUGESCHÄFT
GEBR. DANZ**

4523 NIEDERWIL
Büro 032 641 01 06
Natel 079 757 48 25
Natel 079 631 78 73
danzbau@bluewin.ch

**HOCHBAU • HAUSPLÄTZE • WAND- UND
BODENBELÄGE • FASSADEN
WINTERGÄRTEN**

Wir beraten Sie gerne

Probst & Müller



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER

Theatergruppe Riedholz – Scharfe Katzen soweit das Auge reicht



Geschätzte Theaterfreunde, Inserenten, Gönner, Sponsoren, Spender und Passivmitglieder

Hier eine scharfe Katze, dort eine scharfe Katze – überall scharfe Katzen. Das ist ein Paradies, vor allem dann wenn man wie Jonathan (Jan Bader) und Kaspar (Beat Biberstein) auch schön immer die Zeit findet, diesen nachzuschleichen. Als höchst unerfolgreiche Künstler werden die beiden Lüstlinge von Jonathans Frau (Kathrin Gurtner) durchgefüttert. Letztere kann als Furie und schon fast Domina bezeichnet werden, aber als Bankdirektorin hat dies durchaus eine gewisse Berechtigung. Doch die Rechnung machen die beiden ohne Sohn Rolf (Pascal Gygax) und dessen Kollegen Manuel (Christi-

an Gaugler), welche ein Geschäftsessen ihrer Mutter im eigenen schmucken Hause spontan zur „Operation scharfi Chatz“ ausrufen. Manuel inszeniert dabei die „heisse“ Sekretärin seiner Mutter. Dass die beiden lustvollen Künstler darauf abfahren, ergibt sich. Es entwickelt sich ein munteres Hin und Her mit vielen Verwechslungen, Irrtümern und Lügen. Dass sich zum Schluss herausstellt, dass Filialleiter Josef (Hansruedi Siegrist) mit der Sekretärin Geld hinterzogen hat und sich auf und davon machen will, treibt das Ganze auf die Spitze. Die Operation enttarnt somit nicht wie geplant die beiden Charmeure, sondern die hinterhältigen Geldwäscher. Ende gut, alles gut.

Regisseur Beat Biberstein gelang es erneut, seine Laienschauspieler bestens in Szene zu setzen. Die Zusammenstellung von Jung und Alt klappte bestens und die „Jungen“ sind mittlerweile zwar noch immer jung, aber bezüglich Bühnenpräsenz durchaus Routiniers. Mit Romy Gaugler und Andreas Gurtner konnten zwei neue Theaterspieler gelungen eingebaut werden. Die Auftritte wurden jeweils mit vielen Lachern und zum Ende mit langem Applaus gewürdigt, so dass wir uns auf der ganzen Linie zufrieden geben.

Nach dem letztjährigen Rekord an Eintritten und der erstmaligen Knackung der 1'000er Grenze ging die Rekordjagd auch in diesem Jahr munter weiter. Wir konnten weit über 1'000 Gäste verwöhnen, zum Lachen bringen und ihnen einen schönen Abend bescheren. Der Mittwoch erweist sich mittlerweile als Fixpunkt in der Agenda und wird bei vielen Besuchern sehr geschätzt. Die Theatergruppe Riedholz ist mit dem Abschluss vollends zufrieden und weist auch in diesem Jahr auf die professionelle Abwicklung der Küche, der Tombola und dem Kuchenbuffet hin. Die Ressorts trugen auch heuer zum Erfolg bei und sind aus dem Programm nicht wegzudenken.

Die Theatergruppe Riedholz bedankt sich auch in diesem Jahr bei allen, die den Verein tatkräftig unterstützen. Gestattet sei auch noch ein Ausblick auf die Anlässe im Jahr 2016. Diese finden am 19., 21. und 22. Oktober 2016 statt. Wir freuen uns bereits heute, wenn Sie uns wieder besuchen und mit uns um die Wette lachen.

Theatergruppe Riedholz

Rockiges Zmorge in der Mehrzweckhalle: DTV- Brunch 2016

Am 28. Februar 2016 luden die Turnerinnen des Damenturnvereins Riedholz zum alljährlichen Brunch. Dank Harley Davidson (grosses Merci an Hansjörg Zingg), vielen gespendeten LPs, den Platinschallplatten, Diamond Award und Postern von Krokus (grosses Merci an Mark Kohler), einer Wall of Fame mit den Turnerinnen und weiteren rockigen Dekorationen verwandelten wir die Turnhalle in ein DTV-Rock-Kafi. Rockige Showeinlagen von den Kleinsten des El-

tern-Kind-Turnens, über Kinderturnen, bis zu den Jugis der Unter- und Oberstufe unterhielten unsere Gäste, während sie am reichhaltigen Buffet nach Herzenslust schlemmen konnten. Die aktiven Damen luden die Gäste dazu ein, auf der Bühne mitzumachen, um einen kleinen Einblick in unsere Trainingsstunden zu erhalten. Natürlich durfte auch die Kinderdisco nach den Auftritten nicht fehlen, bei der sich alle Kinder so richtig austoben durften.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben und an alle, die mit uns diesen schönen Morgen genossen haben. Wir würden uns freuen, auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen!
Judith Jurt
Präsidentin DTV Riedholz



RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



GASSER TREUHAND

Claudia Gasser / Buchhalterin

Über 12 Jahre Erfahrung in Buchhaltungsarbeiten und der Personaladministration

>> Jetzt Aktuell Steuererklärung <<

Dienstleistungen für

- Buchführung und Abschlüsse für Klein- und Mittelbetriebe
- Lohnbuchhaltung
- Steuern
 - für natürliche und juristische Personen
 - MWST-Abrechnungen
- Firmengründung

Einschlag 163 | 4523 Niederwil | Tel. 032 637 23 92 | 078 638 26 80 | c.gasser@gassertreuhand.ch

FC Riedholz

Durch Martins Linse

Martin Frey und Niklaus Keller präsentieren im Wechsel spezielle Fotos

Der Zahn der Zeit



www.lernberatung-kinesiologie.ch

Einzelsitzungen und Kurse:

Vorbereitungs-Kurs Übertritt Sek E und P (für 5. Klässler)

- Analyse, Stoff-Repetition, Aufarbeitung von Defiziten, Stressabbau

Vergleichsarbeit Probelauf (Übertritt Sek E/P) **mit Auswertung**

- Prüfungssimulation (Bögele)

Gut in die 5./6. Klasse starten! (Kurs für 4. Klässler)

- Auf einem stabilen Fundament kann man besser aufbauen

Barbara Fringeli Tresch 032 637 36 45

Lehrerin, Erwachsenenbildnerin eidg. FA, Dipl. Lerntrainerin, Kinesiologin



Einwohnerstatistik

mb. Stand 31. Dezember 2015

EinwohnerInnen nach Nationen	
Nationen	
Deutschland	99
Italien	37
Spanien	18
Kosovo	15
Sri Lanka	14
Mazedonien	8
Portugal	8
Serbien	8
Türkei	5
Andere Nationen	41
Ausländer/innen Total	253
Schweiz	2039
Einwohnerzahl	2292

EinwohnerInnen nach Geschlecht	
Männlich	1148
Weiblich	1144
Männliche Schweizer	1010
Weibliche Schweizerinnen	1029
Männliche Ausländer	138
Weibliche Ausländerinnen	115

Haushaltungen	
	948

EinwohnerInnen nach Konfession 2292	
Römisch-katholisch	699
Reformiert	641
Christkatholisch	4
Unbekannt	6
Keine Angaben andere Konfessionen	942

EinwohnerInnen nach Zivilstand 2292	
Ledig	895
Verheiratet	1105
Verwitwet	103
Geschieden	180
Unverheiratet	1
In eingetragener Partnerschaft	8

EinwohnerInnen mit Niederlassung 2292(Wohnsitz)	
Niederlassung CH	1830
Ortsbürger	52
Einwohnerbürger	157
Aufenthalt B	80
Niederlassung C	159
Vorläufig aufgenommen	2
Kurzaufenthalt L >=12 Monate	1
Asylsuchend	11

SchweizerInnen ohne Niederlassung	
Wochenaufenthalter	9
Subjekt	2

AusländerInnen ohne Niederlassung	
Kurzaufenthalt	2
Nicht zugeteilt	3
Subjekt	1

Bewegungen nach Ereignissen	
Zuzug	153
Wegzug	135
Geburten	17
Todesfälle	17
Wechsel Ausländerkategorie +	14

Todesfälle 2015	
24.2.	Sutter Anna Rosalia, Niederwil
26.2.	Binz Peter, Riedholz
26.2.	Rieder Alfred, Riedholz
12.3.	Gajdos Mihaly, Riedholz
4.5.	Wohnlich Elsbeth, Riedholz
25.5.	Jenzer Heinz, Riedholz
12.6.	Flury Markus, Riedholz
6.7.	Lehmann Marie, Niderwil
6.7.	Sperisen Josef, Riedholz
13.7.	Stalder Marie, Riedholz
4.8.	Zuber Cajetan, Niederwil
27.8.	Lisser Urs, Riedholz
5.9.	Hofer Fritz, Niederwil
23.9.	Frölicher Kurt, Riedholz
13.10.	Ellenberger Rosa, Riedholz
21.10.	Schneitler Christine, Niederwil
26.10.	Affolter Manfred, Riedholz
31.10.	Roth Ernst, Riedholz
15.11.	Sutter Roland, Niederwil
19.11.	Reist Willi, Niederwil
21.11.	Müller Alwin, Riedholz
22.11.	Baumgartner Maria, Riedholz
23.11.	Jeker Vreni, Riedholz
1.12.	Binz Vreni, Riedholz
13.12.	Dubach Violette, Riedholz

Schülerzahlen Schuljahr 2015/2016

Gemeinsame Schule Unterleberberg
Schülerzahlen im Schuljahr 2015/2016

Kindergarten und Primarschule Riedholz Schulleiterin Katharina Jutzi

(Kinder aus Niederwil besuchen den Unterricht in Hubersdorf und Flumenthal)

KG grün	Alexandra Ruf, Sandra Ritter	20
KG rot	Dominique Eggenschwiler, Iris Fröhlich	20
KG gelb	Bea Miescher, Sandra Ritter	14
1. Klasse	Stefani Borer	23
2. Klasse	Brigitte Stadelmann, Katrin Hädrich	22
3. Klasse	Karin Decker	21
4. Klasse	Cornelia Kämpfer, Cécile Järmann	25
5. Klasse	Jasmin Kuhn	15
6. Klasse	Christoph Schmid	17
Total		177

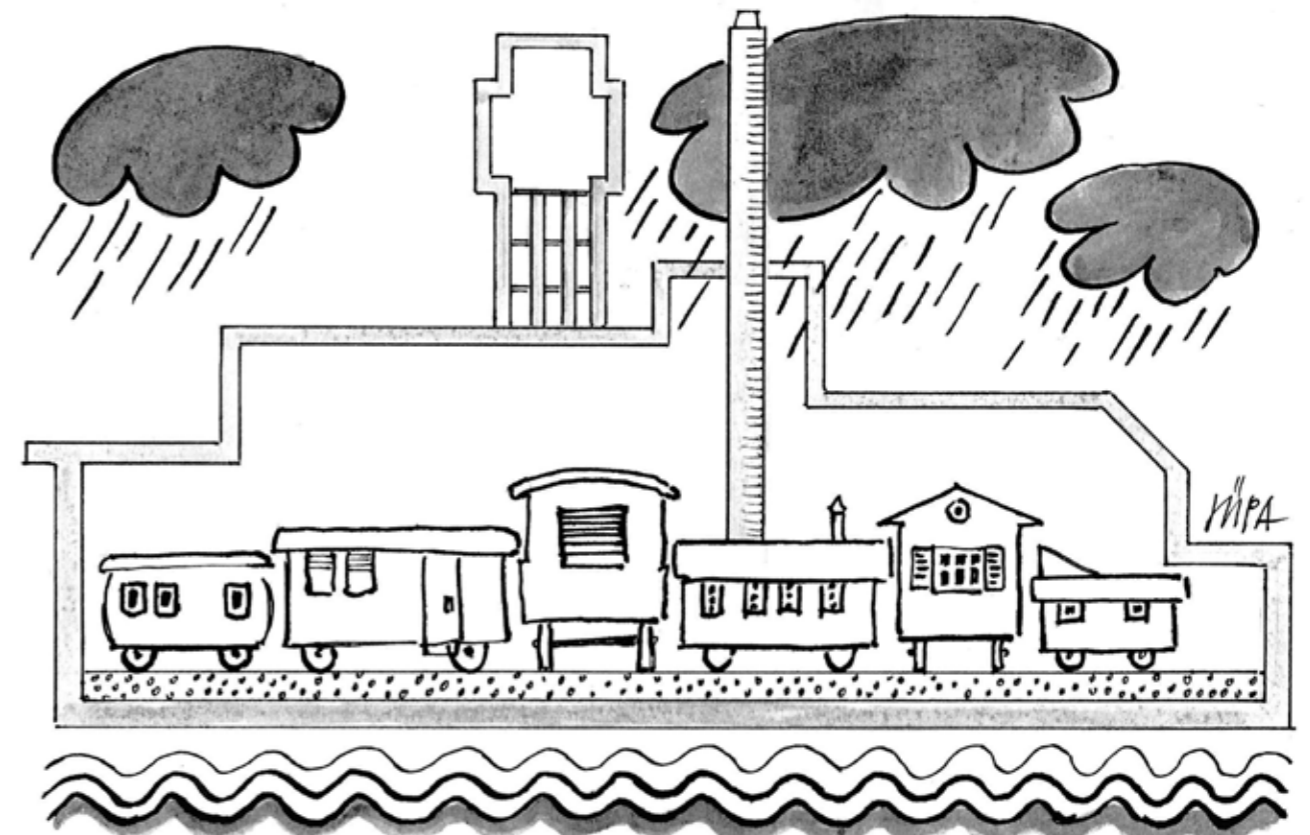
Sekundarschulzentrum GSU Schulleiter Jan Flückiger

(nur Schüler/-innen aus Riedholz mit Niederwil)

1. Sek B	Daniel Kurth	5
1. Sek E	Beat Beiner	12
2. Sek B	Katharina Rüegger	3
2. Sek E	Jeremias Koch	8
3. Sek B	Susanne Rudiger	7
3. Sek E	David Loosli	8
Total		43

1. Sek P	Diese Schüler/-innen gehen in	4
2. Sek P	die Kantonsschule Solothurn	4

Weitere Informationen: www.gsu-so.ch



Die Fahrenden von Rüttenen sind im Attisholz Nord „eingelagert!“

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

April

Fr 15. Trachtengruppe	Trachtentanzabend	Mehrzweckhalle
Mo 26. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

Mai

Mo 9. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mi 18. Fussballclub	Sponsorenlauf 2016	Fussballplatz
Fr 20. Oekumenische Frauengruppe	Mittagstisch für Senioren	Restaurant zur Post
Mo 23. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

Juni

Sa 4. Kulturkommission	DÖGZ Philipp Bluedög Gerber Band	Areal Nord Attisholz Infra
Mo 6. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Do 9. Gemeinde	Seniorenausflug 2016	
Fr 17. Gemeinde	Behördenabend	Clubhaus Fussballclub
Sa 18. Fussballclub	Dorf- und Grümpelturnier	Fussballplatz
Mo 20. Gemeinde	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Mehrzweckhalle
Do/Fr23./24. Sportschützen	Volksschiessen 2016	Schützenhaus Hinter-Riedholz

Juli

Mo 2. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
----------------	---------------------	------------------

August

Mo 1. Kulturkommission	1. Augustfeier auf dem Wallierhof	
Fr 5. Fussballclub	Seniorenturnier «Enzo Cup»	Fussballclub
Mo 22. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
So 28. Wallierhof	Wallierhoftag	Bildungszentrum Wallierhof

September

September

Mo 5. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 17.+24. Feldschützen Niederwil	Endschiessen für Jedermann	Schiessanlage Gummen Niederwil
Mo 19. Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal